

# MITTEILUNGSBLATT

der  
UNIVERSITÄT GRAZ



66. SONDERNUMMER

---

Studienjahr 2024/25

Ausgegeben am 14. 05. 2025

31.a Stück

---

## Lehrplan für den Universitätskurs Systemische Beratung

**Impressum:** Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,  
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.  
E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)  
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

**Offenlegung gem. § 25 MedienG**

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

# Lehrplan für den Universitätskurs Systemische Beratung



Die Rechtsgrundlage des Universitätskurses Systemische Beratung bildet die Verordnung des Rektorats über die Einrichtung und Durchführung von Universitätskursen idgF.

## Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Universitätskurses</b> .....	<b>2</b>
(1) Gegenstand des Universitätskurses .....	2
(2) Zielsetzung und Qualifikationsprofil .....	2
(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für den Arbeitsmarkt .....	2
<b>§ 2 Allgemeine Bestimmungen</b> .....	<b>2</b>
(1) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen .....	2
(2) Bewerbung und Zulassungsverfahren .....	3
(3) Dauer und Gliederung des Universitätskurses .....	3
(4) Zertifikat und Bezeichnung .....	3
<b>§ 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses</b> .....	<b>3</b>
(1) Module und Kursveranstaltungen .....	3
(2) Abschlussarbeit .....	4
<b>§ 4 Lehr- und Lernformen</b> .....	<b>4</b>
(1) Gender und Diversität .....	4
(2) Lehr- und Lernmethoden .....	4
<b>§ 5 Prüfungsordnung</b> .....	<b>4</b>
(1) Anwesenheitspflicht .....	4
(2) Besondere Beurteilungsformen .....	5
<b>§ 5 In-Kraft-Treten des Lehrplans</b> .....	<b>5</b>
<b>Anhang I: Modulbeschreibungen</b> .....	<b>6</b>
<b>Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern</b> .....	<b>8</b>

## **§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Universitätskurses**

### **(1) Gegenstand des Universitätskurses**

Gegenstand des Universitätskurses Systemische Beratung ist es, den Teilnehmer:innen sowohl theoretisch fundiertes als auch praxisrelevantes und in ihrem Kontext anwendbares Wissen zum Thema Systemische Beratung zu vermitteln. Dies soll einerseits durch die Befolgung einer Praxis-Theorie-Praxis-Schleife erfolgen, (also insbesondere auf der Erfahrung der Teilnehmer:innen aufsetzen), andererseits aber auch durch Einbettung der vermittelten Haltung, Methoden und Tools in unmittelbar relevante Kontexte. Daher ist der Universitätskurs nicht – wie zumeist in vergleichbaren Fällen – skill-orientiert, sondern setting-orientiert aufgebaut (Beratung kleiner, mittlerer und großer Systeme). Dies ermöglicht eine deutlich höhere Umsetzungswahrscheinlichkeit und Anwendbarkeit.

### **(2) Zielsetzung und Qualifikationsprofil**

Zielsetzung des Universitätskurses ist die Qualifizierung zur zertifizierten systemischen Beraterin/zum zertifizierten systemischen Berater.

Die Absolvent:innen sind nach Abschluss des Universitätskurses in der Lage:

- Einzelpersonen zu organisatorischen Fragen zu beraten;
- Zweierkonstellationen auch in Konfliktsituationen im organisatorischen Umfeld zu unterstützen;
- Teams in der Absicherung und Erhöhung ihrer Arbeitsfähigkeit abzusichern;
- Organisationen in Veränderungsprozessen beraterisch zu unterstützen.

### **(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für den Arbeitsmarkt**

Der Universitätskurs Systemische Beratung ist ausdrücklich als angewandter Universitätskurs positioniert. Die Teilnehmer:innen werden mit für die Praxis relevanten und aktuellen Forschungsmethoden vertraut gemacht. Die Anwendung dieser Methoden erfolgt in theoriebasierten und praxisrelevanten Lehrveranstaltungen sowie in verschiedenen von den Teilnehmenden eingebrachten Praxisfällen.

Der Bedarf für den Arbeitsmarkt lässt sich unter anderem davon ableiten, dass Beratung ein in Organisationen zunehmend wichtiger werdender Anspruch seitens der Entscheidungsträger:innen ist. Diese Funktion wird sowohl in Form von internen als auch von externen Ressourcen genutzt. Häufig auch in Kombination beider Rollen. Des Weiteren entsteht zunehmend der Anspruch, nicht mehr ausschließlich Fachberatung unterschiedlicher Schwerpunkte heranzuziehen, sondern diese auch durch professionelle Prozessberatung erst wirksam und nachhaltig werden zu lassen. Der systemische Ansatz hat sich hier in besonderer Weise als geeignet erwiesen, diese Kontextualisierungsaufgabe zu erfüllen. Es ist daher davon auszugehen, dass Absolvent:innen einer Ausbildung in Systemischer Beratung – insbesondere, wenn diese durch universitäre Zertifizierung eine besondere Aufwertung erfährt – auf dem Markt eine große Akzeptanz finden werden. Dies in Zukunft wohl noch stärker als bisher. Beide Berufswege – die der internen Beratung als Angestellte sowie eine angestellte oder selbständige Tätigkeit entweder im Rahmen einer Beratungsgesellschaft oder auch als Einzel-Berater:in – stellen eine attraktive berufliche Perspektive dar.

## **§ 2 Allgemeine Bestimmungen**

### **(1) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen**

1. Der vorliegende Universitätskurs wendet sich insbesondere an Personen mit Beratungserfahrung in Beratungs- oder beratungsnahen Berufen, die eine profunde, theoretisch fundierte und gleichzeitig praxisorientierte Grundlage für diese Tätigkeit erwerben wollen – unabhängig davon, ob sie bis zu diesem Augenblick bereits aktiv beraten haben und ob sie ihre berufliche Tätigkeit in einem Angestelltenverhältnis oder in freiberuflicher Form ausüben bzw. ausgeübt haben.

Dabei können diese sowohl Personen sein, die Beratung als primäre berufliche Kompetenz anstreben, als auch solche, die Beratungskompetenz als Komplementärkompetenz (also ergänzende Fähigkeit) einsetzen wollen.

2. Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätskurs Systemische Beratung sind:
  - a. der Nachweis über die allgemeine Universitätsreife (gem. UG § 64 Abs. 1) und
  - b. der Nachweis einer mindestens dreijährigen praktischen Erfahrung in einem beratungsnahen Bereich.

## (2) Bewerbung und Zulassungsverfahren

1. Die Bewerbung für einen Kursplatz erfolgt schriftlich und besteht aus einem Motivationsschreiben, in dem die:der Bewerber:in die Gründe für eine Teilnahme am Universitätskurs Systemische Beratung und die mit der Absolvierung des Universitätskurses angestrebten Ziele ausführt, einem Lebenslauf sowie dem Nachweis über die Erfüllung der geforderten Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 2 Abs. 1 Z 2.
2. Ist die Zahl der die Zulassungsvoraussetzungen erfüllenden Bewerber:innen höher als die für den jeweiligen Durchgang eines Universitätskurses festgelegte Zahl der Kursplätze, erfolgt die Zuerkennung eines Kursplatzes nach Reihenfolge des Einlangens der Anmeldung.

## (3) Dauer und Gliederung des Universitätskurses

Der Universitätskurs mit einem Arbeitsaufwand von 17 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst 2 Semester, wird berufsbegleitend abgehalten und ist modular strukturiert. Die maximale Teilnahmedauer beträgt 5 Semester.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Grundlagen der Systemischen Beratung	6
Modul B: Systemische Beratung im größeren Kontext	5
Modul C: Fallsupervision und Methoden	4
Abschlussarbeit	2
<b>Summe</b>	<b>17</b>

## (4) Zertifikat und Bezeichnung

1. Die Absolvent:innen des Universitätskurses Systemische Beratung erhalten ein Zertifikat der Karl-Franzens-Universität Graz.
2. Den Absolvent:innen des Universitätskurses Systemische Beratung wird die Bezeichnung „Zertifizierte systemische Beraterin“ bzw. „Zertifizierter systemischer Berater“ verliehen.

## § 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses

### (1) Module und Kursveranstaltungen

Die Kursveranstaltungen sind im Folgenden mit Modultitel, Bezeichnung der Kursveranstaltung, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) und Kontaktstunden (KStd.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Kursveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.
<b>Modul A</b>	<b>Grundlagen der Systemischen Beratung</b>		<b>6</b>	<b>2</b>
A.1	Einführung in die Grundlagen der Systemischen Beratung	KS	3	1
A.2	Beratung von Einzelpersonen und Tandems	KS	3	1

<b>Modul B</b>	<b>Systemische Beratung im größeren Kontext</b>		<b>5</b>	<b>2</b>
B.1	Beratung von Gruppen und Teams	KS	3	1
B.2	Beratung von Organisationen	KS	2	1
<b>Modul C</b>	<b>Fallsupervision und Methoden</b>		<b>4</b>	<b>4</b>
C.1	Fallsupervision zu Beratung von Einzelpersonen und Tandems	KS	1	1
C.2	Fallsupervision zu Beratung von Gruppen und Teams	KS	1	1
C.3	Fallsupervision zu Beratung von Organisationen	KS	1	1
C.4	Spezifische Methoden und Instrumente in der Systemischen Beratung	KS	1	1
	<b>Abschlussarbeit</b>		<b>2</b>	<b>-</b>
<b>Summe</b>			<b>17</b>	<b>8</b>

## (2) Abschlussarbeit

- Das Thema der Abschlussarbeit ist einer der folgenden Kursveranstaltungen zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einer dieser Kursveranstaltungen zu stehen:  
A.2 Beratung von Einzelpersonen und Tandems  
B.1 Beratung von Gruppen und Teams  
B.2 Beratung von Organisationen
- Die:Der Teilnehmer:in ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen. Das Thema ist von der wissenschaftlichen Leitung zu genehmigen.
- Die Aufgabenstellung der Abschlussarbeit ist so zu wählen, dass für die:den Teilnehmer:in die Bearbeitung innerhalb von drei Monaten möglich und zumutbar ist.
- Es wird empfohlen, die Abschlussarbeit im zweiten Semester zu verfassen.
- Die Beurteilungsfrist der Abschlussarbeit beträgt vier Wochen.

## § 4 Lehr- und Lernformen

### (1) Gender und Diversität

Im Universitätskurs werden die Themen Antidiskriminierung, Gender Mainstreaming, Diversitäts-Management sowie Interkulturelle Kompetenz als Querschnittsmaterie verstanden. Bei der Durchführung des Universitätskurses wird in entsprechender Weise darauf Bedacht genommen.

### (2) Lehr- und Lernmethoden

Die vielfältigen Lehr- und Lernmethoden werden in den Kursveranstaltungen in optimaler Form auf den Inhalt abgestimmt. In den Kursveranstaltungen wird in unterschiedlichen Settings (selbstgesteuerten Gruppen oder Teams) mit vielfältigen Lehr- und Lernformen gearbeitet. Dabei wird aktive Teamarbeit von den Teilnehmer:innen erwartet.

## § 5 Prüfungsordnung

### (1) Anwesenheitspflicht

Bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter muss in Summe eine Anwesenheit von mindestens 80 % gegeben sein. Als Ersatz für Fehlstunden kann eine Kompensationsarbeit eingefordert werden.

## **(2) Besondere Beurteilungsformen**

Folgende Kursveranstaltungen werden mit „mit Erfolg teilgenommen“/„ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt:

- C.1 Fallsupervision zu Beratung von Einzelpersonen und Tandems
- C.2 Fallsupervision zu Beratung von Gruppen und Teams
- C.3 Fallsupervision zu Beratung von Organisationen
- C.4 Spezifische Methoden und Instrumente in der Systemischen Beratung

## **§ 5 In-Kraft-Treten des Lehrplans**

1. Dieser Lehrplan tritt mit 06.07.2017 in Kraft. (Lehrplan 2017)
2. Die 1. Änderung dieses Lehrplans tritt mit 01.10.2025 in Kraft. (Lehrplan 2017 in der Fassung 2025)

Die Studiendirektorin:  
Walter-Laager

## Anhang I: Modulbeschreibungen

<b>Modul A</b>	<b>Grundlagen der Systemischen Beratung</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	<b>6</b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemtheoretische Grundannahmen und ihre Auswirkungen auf systemisch orientierte Beratung</li> <li>• Die Systemische Schleife</li> <li>• Aufbau eines Beratungssystems</li> <li>• System-Umfeld-Analyse und Person-Umfeld-Analyse</li> <li>• Beratungsstile im Vergleich</li> <li>• Informationsgewinnendes und informationserzeugendes Fragen</li> <li>• Lebensgeschichtliche Grundprägungen und ihre Auswirkung auf die Beratung</li> <li>• Prinzipien der Beratung</li> <li>• Verständnis von Konflikten und Umgang damit in der Beratung</li> <li>• Besonderheiten bei der Beratung von Einzelpersonen (Coaching) und der Beratung von Tandems</li> <li>• Bildung von Arbeitseinheiten/Peergroups</li> <li>• Bearbeitung von Fragen aus den Peergroup-Treffen</li> <li>• Erstellung von Protokollen über die Peergroup-Work</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen</b>	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Entscheidung über den der Situation angepassten Beratungsstil zu treffen;</li> <li>• ein passendes Beratungssystem zu konstruieren;</li> <li>• Informationen zu sammeln, passende Hypothesen zu bilden und erste anschlussfähige Interventionen zu setzen;</li> <li>• die Besonderheiten der Beratung von Einzelpersonen (Coaching) und der Beratung von Tandems zu berücksichtigen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Theorieinputs, Gruppenarbeiten, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Simulationen, Arbeit mit Fragebögen zur Selbsterkenntnis, Selbstreflexion, kollegiales Coaching, Peergroups
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Kursdurchführung

<b>Modul B</b>	<b>Systemische Beratung im größeren Kontext</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	<b>5</b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderation von Gruppensituationen</li> <li>• Beratungsinterventionen in den unterschiedlichen Phasen der Teamentwicklung</li> <li>• Beratung von Teams – Erhöhung der Arbeitsfähigkeit</li> <li>• Gruppenkonflikte und andere schwierige Gruppensituationen</li> <li>• Spezifische Beratung von Projekten und Projektteams</li> <li>• Veränderung von Organisationen/Prozessberatung</li> <li>• Umgang mit Widerstand in Veränderungsprozessen</li> <li>• Umgang mit Emotionen in Organisationen</li> <li>• Grundverständnis der Strategieberatung</li> <li>• Bildung von Arbeitseinheiten/Peergroups</li> <li>• Bearbeitung von Fragen aus den Peergroup-Treffen</li> <li>• Erstellung von Protokollen über die Peergroup-Work</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen</b>	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene von Gruppen zu erkennen und einzuordnen;</li> <li>• Gruppensituationen zu gestalten;</li> <li>• mit Emotionen und Widerstand in Teams und Organisationen umzugehen;</li> <li>• Organisationen in Veränderungsprozessen angemessen zu begleiten.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Theorieinputs, Gruppenarbeiten, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Simulationen, Arbeit mit Fragebögen zur Selbsterkenntnis, Selbstreflexion, kollegiales Coaching, Peergroups
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Kursdurchführung

<b>Modul C</b>	<b>Fallsupervision</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	<b>4</b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Supervisorische Begleitung von Fällen</li> <li>• Fallsupervision zu Beratung von Einzelpersonen und Tandems</li> <li>• Fallsupervision zu Beratung von Gruppen und Teams</li> <li>• Fallsupervision zu Beratung von Organisationen</li> <li>• Spezifische Methoden und Instrumente in der Systemischen Beratung</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, die Methodik der Supervision für ihre Professionalisierung zu nutzen.
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Kollegiale Fallberatung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Kursdurchführung

## Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

<b>Semester</b>	<b>Kursveranstaltungen</b>	<b>ECTS</b>
<b>1</b>		<b>10</b>
A.1	Einführung in die Grundlagen der Systemischen Beratung	3
A.2	Beratung von Einzelpersonen und Tandems	3
C.1	Fallsupervision zu Beratung von Einzelpersonen und Tandems	1
B.1	Beratung von Gruppen und Teams	3
<b>2</b>		<b>7</b>
C.2	Fallsupervision zu Beratung von Gruppen und Teams	1
B.2	Beratung von Organisationen	2
C.3	Fallsupervision zu Beratung von Organisationen	1
C.4	Spezifische Methoden und Instrumente in der Systemischen Beratung	1
	Abschlussarbeit	2